

Theaterstück „Trau dich!“ gegen sexualisierte Gewalt bewegte Schülerinnen und Schüler in Landstuhl



Ein gefüllter Saal, volle Aufmerksamkeit und ein wichtiges Thema: 625 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 sowie 34 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter besuchten am Dienstag, 5. Mai, in der Stadthalle Landstuhl die Theateraufführung „Trau dich! Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“. Das Ensemble Bauchgefühl vom Schultheater-Studio Frankfurt sensibilisierte in zwei jeweils einstündigen Vorstellungen das junge Publikum für Themen wie Selbstbestimmung, persönliche Grenzen und den Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Die vier Darstellerinnen und Darsteller (Luise Schlingmann, Nora Kühnlein, Jan Breuers und Karl Kiesel) bezogen das Publikum von Beginn an aktiv ein. Bereits vor den Aufführungen führten sie Gespräche mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu zentralen Fragen rund um Gefühle, Grenzen und Vertrauen: Wie nehme ich Gefühle wahr? Wie kann ich sie ausdrücken – auch ohne Worte? Wo sind meine Grenzen und wie mache ich sie deutlich? Die Antworten wurden im Präventionsstück aufgegriffen und durch Videoeinspielungen mit Aussagen anderer Kinder sowie musikalische und interaktive Elemente ergänzt. So konnten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen (der RS+ Miesau, IGS Enkenbach-Alsenborn, St. Franziskus Kaiserslautern, RS+ Queidersbach, St. Katharina Realschule Landstuhl, RS+ Weilerbach, Gymnasium Landstuhl) vor Ort eigene Handlungs- und Lösungsansätze entwickeln und reflektieren.



Die Handlung des Stücks greift dabei alltagsnahe als auch äußerst übergreifige Situationen sexualisierter Gewalt auf, die die Kinder nachvollziehen können: Gruppendruck unter Gleichaltrigen, unerwünschte körperliche Nähe im familiären Umfeld sowie klare Grenzverletzungen durch Vertrauenspersonen. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll vermittelt, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen, für sie einzustehen und sich bei sexualisierter Gewalt oder Missbrauch Hilfe zu holen.

Die beiden Aufführungen waren eingebettet in ein umfassendes Begleitprogramm: Im Vorfeld fanden ein Informationsabend für Eltern sowie ein Workshop für Lehrkräfte statt. Im Anschluss an jede Vorstellung standen die Schauspielerinnen und Schauspieler für Rückfragen zur Verfügung und wiesen auf die „Nummer gegen Kummer“ als kostenfreies und anonymes Beratungsangebot hin.

Um den Schülerinnen und Schülern zudem konkrete Anlaufstellen vor Ort zu vermitteln, stellten sich in der Stadthalle die Fachkräfte aus regionalen Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen persönlich vor. Mit dabei waren auf der Bühne die Projektkoordinatorinnen Petra Brenk von der Kreisjugendpflege und Jessica Spettel vom städtischen Jugendhaus sowie Victoria Kröger vom Caritas-Zentrum Kaiserslautern und Ester Hemesoth vom Haus der Diakonie Kaiserslautern.

Die Veranstaltungen wurden neben den Fachkräften der Kreis- und Stadtverwaltung auch durch das Pädagogische Landesinstitut RLP, das Polizeipräsidium Westpfalz, das Caritas-Zentrum Kaiserslautern, das Haus der Diakonie Kaiserslautern, die pro familia Kaiserslautern sowie das SOS Kinderdorf begleitet.



Das Theaterstück „Trau dich!“ ist Teil der gleichnamigen bundesweiten Initiative zur Prävention sexuellen Kindesmissbrauchs. Die Organisation im Landkreis erfolgte in enger Zusammenarbeit von Stadt- und Kreisverwaltung, die Kosten wurden durch das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz übernommen.

